

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 22. Juni 2023

Inhaltsverzeichnis:

OB-Wahl 2023 in Mannheim: Zweiter Wahlgang erforderlich	3
Grünes Zimmer: Draußen.....	4
Masterplan Mobilität 2035: Dritte Beteiligungsrunde mit Stadtteilforen.....	5
SAM – Skatefestival zum 9. Geburtstag des Skateparks Schönau	6
Konzert am 26. Juni auf dem Maimarktgelände	7
Weniger Müll mit Zero Waste	8
Tanzfestival fördert Bewegung und Selbstbewusstsein Jugendlicher	9
Gemeinsam Lösungen für Städte entwickeln	10
HEIMSPIEL 5	12
Neue Französisch-Kurse jetzt buchen	13
Junges NTM	14
Jubilärfest der Stadt Mannheim.....	15
1. Aktionstag zur Neugestaltung des Swansea-Platzes in der Westlichen Unterstadt	17
Schutz gegen die Hitze.....	18
Katzenschutzverordnung gilt seit 22. Juni	19
„Alles – nur nicht nach Mannheim!“	20
Gemeinderat entscheidet über die Zukunft der Oper am Luisenpark (OPAL)	21
Ehrenamtliche/r Fahrradbeauftragte/r gesucht	23
Stadt im Blick.....	24
Impressum Amtsblatt.....	25

OB-Wahl 2023 in Mannheim: Zweiter Wahlgang erforderlich

Das vorläufige Endergebnis der OB-Wahl 2023 in Mannheim steht fest. Da keiner der Kandidierenden die absolute Mehrheit erreichen konnte, wird es am 9. Juli 2023 einen zweiten Wahlgang geben. Bei diesem wird dann bereits die einfache Mehrheit entscheiden. Die Wahlbeteiligung lag bei 32,22 Prozent. Bei der letzten OB-Wahl 2015 lag sie bei 30,7 Prozent.

Sehr hoch war der Anteil der Briefwahl: Mehr als 35.000 Anträge wurden für die Wahl gestellt – 2015 waren es 21.700 Anträge.

Um 19.33 Uhr stand das vorläufige Endergebnis der OB-Wahl in Mannheim fest: Danach erhielt Christian Specht 45,64 Prozent der Stimmen, Thorsten Riehle 30,24 Prozent und Raymond Fojkar 13,80 Prozent. Auf Isabell Belser entfielen 4,98 Prozent, auf Thomas Bischoff 1,81 Prozent, auf David Frey 1,44 Prozent, auf Tanja Krone 1,20 Prozent und auf Uğur Çakir 0,85 Prozent der Stimmen. Andere Gewählte erhielten insgesamt 0,06 Prozent der Stimmen.

Von den rund 235.000 Wahlberechtigten gaben 75.222 Mannheimerinnen und Mannheimer eine gültige Stimme ab. *„Eine höhere Wahlbeteiligung wäre der Bedeutung der Wahl für Mannheim angemessen gewesen“*, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. *„Es war ein sehr spannender Wahlabend und sicherlich werden auch die nächsten drei Wochen spannend.“*

Rund 9.500 der Wahlberechtigten durften zum ersten Mal wählen. Am Wahltag sorgten rund 1.200 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in 52 Wahlgebäuden dafür, dass die Abstimmung reibungslos ablief.

„Ohne die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer wäre die Wahl nicht möglich gewesen und wir können ihrem ehrenamtlichen Einsatz nicht genügend danken“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, dessen Amtszeit im August endet und der nicht erneut zur Wahl angetreten war. Auch den Verwaltungsauszubildenden, die im „Lehrbetrieb Wahlbüro“ Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Anliegen der Wahlberechtigten waren und die organisatorische Vorbereitung der Wahl wesentlich unterstützt haben, dankte er ebenso wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Demokratie und Strategie. Er dankte ebenfalls den vielen weiteren Partnerinnen und Partnern sowie Helferinnen und Helfern.

Am 18. Juni 2023 wurde das vorläufige amtliche Endergebnis festgestellt. Das amtliche Endergebnis steht nach der Sitzung des Gemeindewahlausschusses am 22. Juni 2023 fest. Die Wahlbenachrichtigung haben die Wählerinnen und Wähler am Sonntag im Wahllokal zurückerhalten. Wahlberechtigte, die Briefwahl beantragt haben, erhalten die Briefwahlunterlagen für den 2. Wahlgang erneut, wenn sie nicht widersprochen haben.

Die Ergebnisse sind hier zu finden:

<https://wahlergebnisse.komm.one/lb/produktion/wahltermin-20230618/08222000/presentation>

Grünes Zimmer: Draußen

Exkursion zum Spinelli FreiraumLab

Am Samstag, 26. Juni, findet eine Exkursion zum Spinelli FreiraumLab statt. Teilnehmende haben die Möglichkeit, sich um 13.30 Uhr zum gemeinsamen Spaziergang am Haupteingang der Kunsthalle zu treffen oder um 14 Uhr direkt vor Ort in der Kirche St. Hildegard, in der Dürkheimer Straße 88.

Die Kuratorin Sally Below und der Stadttheoretiker Christopher Dell machen gemeinsam mit Jens Weisener von der Projektgruppe Konversion der Stadt Mannheim einen Spaziergang dort, wo der gewachsene Stadtteil Käfertal und das neue Quartier Spinelli zusammenkommen. Hier haben sie mit den Institutionen sowie Akteurinnen und Akteure vor Ort im Sommer diesen Jahres unter dem Motto „Urlaub in Käfertal“ die Piazza Spinelli etabliert – ein Ort für Begegnungen und das Teilen von Wissen. Die Piazza Spinelli ist Teil eines langfristig angelegten Prozesses im Rahmen des Spinelli FreiRaumLab. Dieses Netzwerk arbeitet daran, schon bestehende und in den kommenden Jahren neu entstehende Räume und Grünflächen zwischen Käfertal und Spinelli nachbarschaftlich und flexibel nutzbar zu machen und hierbei neue Wege der Kooperation zu gehen.

Masterplan Mobilität 2035: Dritte Beteiligungsrunde mit Stadtteilforen

Der Masterplan Mobilität 2035 schafft die gemeinsame Grundlage zur Gestaltung der Mobilität von morgen in Mannheim. Er setzt den Handlungsrahmen und die Strategien zur Steuerung des Mobilitätsverhaltens und des Verkehrs für die nächsten 15 bis 20 Jahre. Die Mannheimerinnen und Mannheimer wurden bereits in den vergangenen zwei Jahren aktiv in den Prozess über verschiedene Beteiligungsformate eingebunden. Nun geht die Bürgerbeteiligung zum Masterplan Mobilität in die dritte Runde.

Interessierte sind vom 7. Juli bis zum 6. August eingeladen, sich auf der Beteiligungsplattform unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan einzubringen. Parallel zur Online-Beteiligung starten auch fünf Stadtteilforen. Hierfür wurde Mannheim in fünf Bereiche aufgeteilt, um konkreter über Maßnahmen mit der Bürgerschaft vor Ort diskutieren zu können. Die Stadtteilforen finden an folgenden Terminen statt:

Mannheim Kernstadt (Innenstadt/Jungbusch, Schwetzingenstadt/Oststadt, Lindenhof): Donnerstag, 6. Juli, 18 bis 21 Uhr im Technischen Rathaus, Auftakt mit dem für Verkehrsplanung und Stadtentwicklung zuständigen Bürgermeister Ralf Eisenhauer

Mannheim SÜD (Seckenheim, Friedrichsfeld, Rheinau, Neckarau, Neuostheim/Neuhermsheim): Freitag, 7. Juli, 17 bis 20 Uhr im Technischen Rathaus

Mannheim Neckarstadt (Neckarstadt-West und Neckarstadt-Ost): Samstag, 8. Juli, 11 bis 14 Uhr im Bürgerhaus Neckarstadt-West

Mannheim NORD (Sandhofen, Schönau, Waldhof): Donnerstag, 13. Juli, 18 bis 21 Uhr im Franziskussaal am Taunusplatz

Mannheim OST (Feudenheim, Käfertal, Vogelstang, Wallstadt): Freitag, 14. Juli, 17 bis 20 Uhr im Kulturhaus Käfertal am Stempelpark

Eine vorherige Anmeldung ist notwendig über die Behördennummer 115 oder online unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan.

Die Schwerpunkte der vergangenen Bürgerbeteiligung lagen auf der Herausarbeitung von Herausforderungen, der Bewertung von Zielen sowie der Diskussion über mögliche Zukunftsszenarien für Mannheim. Bei den kommenden Formaten ab Juli wird die Erarbeitung von künftigen Maßnahmen in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt.

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung werden in den weiteren Bearbeitungsprozess des Masterplans mit einfließen. Bis Anfang 2024 soll das fertige Konzept dem Gemeinderat vorgestellt werden.

SAM – Skatefestival zum 9. Geburtstag des Skateparks Schönau

Mit einem Skate-Festival besonderer Art feiert SAM (Skater aus Mannheim) am Samstag, 1. Juli, den neunten Geburtstag der Skateanlage Mannheim-Nord auf der Schönau, Lilienthalstraße 197. Um 11 Uhr sind die Kinder zu einem Kids-Workshop eingeladen. Von 12 bis 19 Uhr werden die Skaterinnen und Skater zu spannenden Contestformen herausgefordert: Best Trick, Highest Ollie und Surprise. Ende ist um 19 Uhr.

Die Anmeldung zum Kids-Workshop ist am Tag selbst ab 10.30 Uhr möglich. Die Anmeldung zum Contests ist ab 11 Uhr möglich. Skaterinnen und Skater unter 18 Jahren werden gebeten, die formlose Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten mitzubringen.

Der Skatepark Schönau ist durch das Engagement von Kindern und Jugendlichen entstanden. Als Initiative „Skater aus Mannheim“ (SAM) setzten sie sich für den Bau eines Skateparks im Norden Mannheims ein. SAM schaffte es, dass der Gemeinderat den Bau der Anlage beschlossen hat. Mit einer großen Spendensumme trug SAM zur Finanzierung der Anlage bei. Kinder und Jugendliche waren bei der Auswahl des Skateparkplaners beteiligt und wirkten maßgeblich an der Planung des Skateparks mit.

Konzert am 26. Juni auf dem Maimarktgelände

Am Montag, 26. Juni, findet auf dem Maimarktgelände ein Konzert mit zirka 34.000 Besucherinnen und Besuchern statt. Der Einlass beginnt um 16.30 Uhr, das Programm zirka ab 18.30 Uhr. Das Hauptkonzert beginnt ab etwa 20.45 Uhr und endet um 22.30 Uhr. Es ist mit Verkehrsbeeinträchtigungen rund um das Veranstaltungsgelände zu rechnen.

Den Veranstaltungsbesucherinnen und -besuchern wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. Die Eintrittskarte zum Konzert beinhaltet die Nutzung des Angebots des VRN. Die Fahrten der Straßenbahnlinie 6 und 6A werden verdichtet. Die Straßenbahn- und Buslinien halten aufgrund des hohen Besucheraufkommens nicht an der Haltestelle Maimarkt, sondern enden und starten an der Haltestelle Neuostheim. Auch sind Sonderzüge zur und von der Haltestelle „Mannheim Arena/Maimarkt“ geplant.

Die Parkplätze rund um das Maimarktgelände sowie die SAP Arena stehen für die Anreise mit dem PKW zur Verfügung. Insbesondere der Großparkplatz P20 bietet Parkflächen inkl. Behindertenparkplätze.

Zur reibungslosen Durchführung der Veranstaltung hat der Fachbereich Sicherheit und Ordnung folgende Anordnungen getroffen:

Die Xaver-Fuhr-Straße wird ab 14 Uhr gesperrt, um einen flüssigen und sicheren Zu- und Abweg der Besucherströme zu ermöglichen. Eine Vorfahrt zum Maimarktgelände ist nicht möglich, auch nicht für Taxis. Den Taxis steht ab 15 Uhr eine Aufstellfläche in der Seckenheimer Landstraße zur Verfügung.

Nach Ende des Konzerts gegen 22.30 Uhr kann es im Umkreis des Veranstaltungsgeländes zu kurzfristigen Verkehrslenkungsmaßnahmen kommen. Die Straßensperrungen werden ab zirka 0 Uhr wieder aufgehoben.

Die Mitnahme von Taschen größer als DIN A4 sowie von gefährlichen Gegenständen auf das Veranstaltungsgelände ist verboten.

Die Stadt Mannheim lässt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Geräuschmissionen überwachen. Der Veranstalter führt durch einen unabhängigen Messingenieur Schallpegelmessungen durch. So können bei eventuellen Beschwerden sofort die gemessenen Werte herangezogen werden. Die Messpunkte werden am Veranstaltungstag nach Maßgabe der Windrichtung bestimmt. Falls die Grenzwerte objektiv überschritten werden, veranlasst die Stadt unverzüglich eine Reduktion der Lärmpegel.

Sollte es trotz der Maßnahmen Beschwerden geben, können diese an das Anwohnertelefon des Veranstalters unter 0621/42509-85 gemeldet werden. Sollten Beschwerden bei den jeweiligen Polizeirevieren eingehen, werden diese ebenfalls an das Anwohnertelefon weitergegeben, sodass zeitnah reagiert werden kann.

Im Hintergrund sind Vertreterinnen und Vertreter der Polizei und des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung tätig, welche die Veranstaltung während der gesamten Dauer überwachen und bei Verstößen entsprechend agieren werden.

Weniger Müll mit Zero Waste

18 Millionen Tonnen Verpackungsmüll werden jährlich allein in Deutschland produziert. Eine Strategie, dem entgegenzuwirken, ist das bewusste Reduzieren von Müll, auch „Zero Waste“ (auf Deutsch „kein Müll“) genannt. Nach diesem Grundsatz wird versucht, so wenig Müll wie möglich zu produzieren.

Eine Möglichkeit, Müll zu reduzieren und zu vermeiden, ist der Umstieg von Einweg- auf Mehrwegsysteme: Für Einwegverpackungen wie Getränkeflaschen, Kaffeebecher, Take-away-Boxen oder Papiertüten gibt es nachhaltige Alternativen, mit denen Müll vermieden werden kann. Beim Kauf von Getränken und Speisen kann auf eigene Mehrwegbecher oder -behälter zurückgegriffen werden. Seit 2023 sind Unternehmen sogar gesetzlich dazu verpflichtet, Speisen und Getränke in Mehrwegsystemen anzubieten und das Umfüllen in mitgebrachte Behälter zu ermöglichen. Durch Mehrweg-Pfandsysteme können Ressourcen im Kreis gehalten werden. Für den Transport des Einkaufs sollten am besten eigene Beutel verwendet werden.

Weitere Impulse zum Thema Kreislaufwirtschaft gibt der Stadtraumservice Mannheim auf der BUGA 23 in der Erlebnisausstellung „Mission Circular – Welt im Wandel“.

Tanzfestival fördert Bewegung und Selbstbewusstsein Jugendlicher

Das Programm „Tanz an Schulen“ fördert nachhaltig Bewegungsfreude und ermöglicht Jugendlichen, mit der Umsetzung des „Tanzfestivals United“ neues Selbstbewusstsein zu erlangen sowie den Kontakt zu anderen Tanzbegeisterten zu knüpfen.

Das „Tanzfestival United“ beginnt am Mittwoch, 28. Juni, um 15.30 Uhr im Jugendkulturzentrum forum, Neckarpromenade 46, mit einem Tanzworkshop im großen Saal.

Einlass für alle weiteren Tanzgruppen sowie Besucherinnen und Besucher ist ab 16.30 Uhr. Das Bühnenprogramm startet um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an die Show gibt es noch eine offene Tanzsession bis 19 Uhr.

Besucherinnen und Besucher des Bühnenprogramms können sich bei diesem Tanzfestival auf kreative Choreografien von Tanzgruppen aus ganz Mannheim freuen, denn neben den Tanzgruppen von „Tanz an Schulen“ werden weitere Gruppen aus Jugendeinrichtungen auftreten. Die Show wird von Jugendlichen aus der Tanzszene moderiert. Alle Tänzerinnen und Tänzer haben wochenlang für den Auftritt trainiert. Tanzfans und Hip-Hop-Begeisterte sind eingeladen, sich die Bühnenshow anzusehen und an der anschließenden Tanzsession spontan teilzunehmen.

Das Programm „Tanz an Schulen“ veranstalten die Kulturelle Kinder- und Jugendbildung und Jugendarbeit Mobil der Abteilung Jugendförderung des Fachbereiches Jugendamt und Gesundheitsamt gemeinsam mit Mannheimer Schulen.

Das Förderprogramm wird bereits seit rund fünfzehn Jahren erfolgreich angeboten. Dabei lernen Jugendliche, sich gezielt zu bewegen und mit ihrem Körper Gefühle und Gedanken auszudrücken. Durch den Tanz werden der natürliche Bewegungsdrang und das Körperbewusstsein der Jugendlichen gefördert. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 und wird mit wöchentlichen Coachings ein ganzes Schuljahr lang durchgeführt. Die Kurse finden zurzeit in der Sandhofen-Realschule, der Kerschensteiner-Gemeinschaftsschule, der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule und der Maria-Montessori-Schule statt.

Weitere Informationen gibt es unter www.majo.de/kinderundjugendbildung.

Gemeinsam Lösungen für Städte entwickeln

OB Dr. Peter Kurz beim internationalen Städtegipfel Brussels Urban Summit

Mitte Juni fand in Brüssel der Brussels Urban Summit statt. Beim internationalen Städtegipfel, organisiert von den Netzwerken EUROCITIES, Metropolis und den OECD Champion Mayors for Inclusive Growth sowie der Hauptstadtregion Brüssel, kamen zirka 2.000 Personen, darunter Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, Vertretende internationaler und europäischer Institutionen sowie Fachexpertinnen und -experten aus über 400 Städten weltweit zusammen.

Auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Mitarbeitende der Stadtverwaltung waren auf dem Städtegipfel vertreten. Unter dem Konferenztitel „Urban solutions for global challenges“ fokussierte der Städtegipfel auf aktuelle globale Herausforderungen und deren Auswirkungen auf Städte. Im Zentrum der Debatten und Workshops standen die Themen Klimawandel, nachhaltige Stadtentwicklung, Migration, sozialer Zusammenhalt und Demokratie sowie Digitalisierung in städtischen Kontexten.

In interaktiven Formaten und thematisch vielfältigen Workshops zogen die Teilnehmenden Zwischenbilanz und Schlussfolgerungen für die Gestaltung einer sozialen, nachhaltigen und gerechten Zukunft in den Städten. Es wurde in zahlreichen Redebeiträgen hervorgehoben, dass europäische Städte wie Mannheim eine Vorreiterrolle bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen wie dem Klimawandel und der Energiewende einnehmen. Außerdem wurde betont, dass der Übergang zu einer sauberen Energieversorgung, die Entwicklung neuer digitaler Lösungen, die Gestaltung einer klimaneutralen, gerechten Gesellschaft und eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums vor allem auf der kommunalen Ebene stattfindet.

Die Teilnahme der Stadt Mannheim erläuterte Dr. Kurz wie folgt: *„Internationale Städtegipfel, wie der Brussels Urban Summit, ermöglichen es uns, in den direkten Austausch mit anderen Städten weltweit zu treten, die mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind wie wir in Mannheim. Durch gegenseitiges Lernen und gemeinsames Weiterentwickeln von Lösungsansätzen zu aktuellen städtischen Schwerpunktthemen sind Städtenetzwerke und Begegnungen über nationale Grenzen hinweg von großer Bedeutung für Mannheim.“*

Aber auch ein zweiter Aspekt ist ihm wichtig: *„Über das europäische Städtenetzwerk EUROCITIES können wir aktiven Einfluss auf die Prioritäten der EU ausüben und dafür sorgen, dass die Stimme der Städte deutlicher wahrgenommen wird. Dass hier erstmals mehrere Netzwerke gemeinsam auftraten, hat diese Wirkung verstärkt.“*

Mit Blick auf die im Juni 2024 anstehende Europawahl unterstrichen die Städte die Notwendigkeit der Einbeziehung städtischer Belange sowie den direkten Zugang zu europäischen Fördermitteln zur Bewältigung der vielfältigen kommunalen Herausforderungen insbesondere bei der Bekämpfung des Klimawandels.

Kurz nahm vor dem Hintergrund seiner Erfahrungen – zum Beispiel als Mitglied und Berichterstatter im Europäischen Ausschuss der Regionen, als Oberbürgermeister einer Pilotstadt für die Umsetzung des Europäischen Grünen Deals und als

Vorsitzender des Global Parliaments of Mayors – aktiv an verschiedenen Veranstaltungen teil.

Auf einer Podiumsdiskussion im Rahmen der EUROCITIES Jahreshauptversammlung sowie im Rahmen eines Workshops mit Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern aus internationalen Großstädten unterstrich er eindringlich die Bedeutung der Einbeziehung städtischer Belange in die internationale Politikgestaltung: *„Städte spielen eine zentrale Rolle in der Bewältigung globaler Herausforderungen wie der Erreichung der Klimaziele und der Transformation zu einer grünen und gerechten Gesellschaft. Diese Rolle können sie aber nur erfolgreich wahrnehmen, wenn sie ernsthaft und systematisch in die nationale, europäische und internationale Politikgestaltung einbezogen werden. Solange dieser entscheidende Faktor nicht beachtet wird, werden wir unsere Ziele nicht erreichen können!“*

HEIMSPIEL 5

Die im Jahr 2022 durch das Kulturamt der Stadt Mannheim initiierte Ausstellungsreihe HEIMSPIEL wird mit der Eröffnung von HEIMSPIEL 5 am Freitag, 23. Juni, um 19 Uhr in Port 25 – Raum für Gegenwartskunst fortgeführt.

Das Kulturamt hat in den letzten Jahren einen Etat für Kunstankäufe realisiert, der in der Corona-Pandemie verstetigt wurde, um die von einem wechselnden Gremium ausgewählten Mannheimer Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen. So konnten Einzelwerke von aktuell 52 Mannheimer Künstlerinnen und Künstlern angekauft werden. Die Ausstellungsreihe HEIMSPIEL spiegelt die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen der in Mannheim lebenden Künstlerinnen und Künstler wider und eröffnet einen spannenden Austausch zwischen bekannten Namen und Neuentdeckungen.

HEIMSPIEL 5 präsentiert im Erdgeschoss von PORT25 die jüngsten Ankäufe. Teil der Präsentation ist ein konzeptueller Austausch mit dem Künstler Stefan Wäldele und drei Künstlerinnen und Künstlern aus Burkina Faso.

Neue Französisch-Kurse jetzt buchen

Ab September bietet das Institut Français Mannheim (IF) die neuen Sprachkurse für die Herbstkursperiode an. Interessierte können sich ab Ende Juni zu den einzelnen Kursen anmelden und sich so frühzeitig einen Platz sichern. Darüber hinaus bietet das IF auch in diesem Jahr Ferien-Kurse für Schülerinnen und Schüler an, um die französische Sprache weiter zu festigen und Erlerntes aufzufrischen.

Neu ist der Online-Gruppenunterricht unter dem Motto „Fit für das neue Schuljahr“. Mit ihm werden Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse beziehungsweise der 9. und 10. Klasse angesprochen. Der Kurs für maximal sechs Teilnehmende läuft vom 4. bis 8. September. Im Programm befinden sich aber auch weitere Kurse für Jugendliche mit unterschiedlicher Lernerfahrung wie „Mut zum Sprechen“ oder die „Herbstferienkurse“. Sie laufen Mitte beziehungsweise Ende Oktober an.

Ab dem 28. September bietet das IF seine bewährten wöchentlichen Kinderkurse an. Um den Jüngsten Lust auf Französisch zu machen, werden in den Kursen für Kindergarten- und Grundschulkinder erste Kenntnisse der Sprache spielerisch vermittelt. Neu im Programm sind in diesem Rahmen die „4 Kindernachmittage“, an denen sechs- bis zehnjährigen Grundschulkindern ohne oder mit Vorkenntnissen spielend und bastelnd erste Französischkenntnisse vermittelt werden. Am 28. Juli findet „Französisch zur Sommerzeit“ statt, das sich an Fünf- bis Zehnjährige richtet. Auch vor den Herbst- und Weihnachtsferien stehen kleine Werkstätten auf Französisch an.

Die klassischen Abendkurse für die Niveau-Stufen A1 bis B2, bei denen der Inhalt nach Lehrbuch vermittelt wird, gehen ab dem 25. September an den Start. Diese Kurse eignen sich für alle, die lieber in der Gruppe lernen, und ermöglichen mit einer Laufzeit von zehn Wochen eine tiefgründige Vermittlung des Stoffs. Parallel dazu beginnen die Kommunikationskurse (B1/B2 und B2/C1). Sie setzen den Fokus auf den Ausbau der mündlichen Fähigkeiten. Alternativ besteht die Möglichkeit, Einzelcoachings zu buchen, die auch als Duo- oder Trio-Unterricht angeboten werden. Wer sich bis zum 31. Juli für einen Wochenkurs eigener Wahl anmeldet, sichert sich den Frühbucherrabatt. Er gilt für Gruppenkurse für Erwachsene und kann nicht mit anderen Rabatten kumuliert werden.

Weitere Informationen: www.if-mannheim.eu

Junges NTM

Spielclub, Sommerfest und Schnawwl-Paten-Geburtstag

Die Junge Bürgerbühne heißt ab jetzt neu: Junge X Bühne. Am Wochenende vom Freitag, 30. Juni, bis Montag, 3. Juli, finden die Spielclubpräsentationen der Jungen X Bühne im forum im Kaisergarten statt.

Unter dem Motto „Come X you are“ sind zudem am Sonntag, 2. Juli, alle Familien zum Sommerfest im Hinterhof der Alten Feuerwache eingeladen. Im Anschluss zum Sommerfest wird die Feier zum Jubiläum der Schnawwl-Paten begangen. Der Förderverein des Jungen NTM, der unter dem Dach der Freunde und Förderer des Nationaltheaters besteht, wird 25 Jahre alt. Eingeladen sind alle Patinnen, Paten und alle Interessierten.

Weitere Informationen: Das gesamte Programm der Spielclubpräsentationen und des Sommerfests gibt es unter www.nationaltheater-mannheim.de/kacheln/artikel/jxb-sommerfest.

Jubilarfeier der Stadt Mannheim

Gemeinsam für eine lebenswerte Stadt – unter diesem Motto stand die diesjährige Jubilarfeier der Stadt Mannheim. Geehrt wurden Mitarbeitende für 25, 40 und 50 Dienstjahre. Auch denjenigen, die 2022 in den Ruhestand getreten sind, sprach Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz im Namen von Verwaltung und Gemeinderat den Dank für ihr langjähriges Engagement aus.

Sonst in der Festhalle Baumhain, fand die Veranstaltung in diesem Jahr aufgrund der BUGA 23 in Kesselhaus und Garten der Alten Schildkrötfabrik statt. *„Dieser Abend ist für Sie“*, mit diesen Worten wandte sich der Oberbürgermeister in seiner Ansprache direkt an die Jubilarinnen und Jubilare des Jahres 2022, die mit Begleitung eingeladen waren. *„Er soll im besonderen Rahmen Dankeschön und Wertschätzung für Ihre Arbeit zum Ausdruck bringen“*, so Dr. Kurz und band darin seinen persönlichen Dank ein, bezogen auf seine 16 Jahre als Oberbürgermeister. Bei allen Herausforderungen sei es gelungen, die Stadt weiterzuentwickeln. Die zu Ehrenden seien für Bürgerschaft und Wirtschaft und damit für die Stadt insgesamt tätig gewesen. Er selbst habe in verschiedenen Formaten stets großen Wert auf den Austausch mit den Mitarbeitenden gelegt. *„Die BUGA hat zwar dafür gesorgt, dass aus Termingründen die Jubilarfeier nicht in der Festhalle Baumhain stattfinden kann. Aber auch sie steht zugleich für Fortentwicklung und gemeinsames Arbeiten der Stadt über viele Dienststellen hinweg“*, erklärte er.

Die Herausforderungen der letzten Jahre – insbesondere die Finanzkrise 2015, der Krieg in Syrien, Lockdown und Pandemie, der Krieg Russlands gegen die Ukraine und die Energiekrise – hätten viel Kraft gekostet, aber auch die Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung unter Beweis gestellt. *„Doch schnell wird vergessen, was diejenigen im öffentlichen Dienst in solchen Zeiten geleistet haben“*, so Kurz. Zumal die Verwaltung mehr und mehr Aufgaben übernehme, die früher die Zivilgesellschaft übernommen habe. *„Somit sind Sie alle Stadtgestalterinnen und -gestalter, nicht Verwalterinnen und Verwalter“*, betonte er.

Zugleich könnten die Jubilare davon erzählen, wie es früher einmal war: Die 40-Jährigen beispielsweise, dass der damalige OB Wilhelm Varnholt 1982 die Festhalle Baumhain eingeweiht hat, die 25-Jährigen, dass 1997 die Bürgerdienste entstanden und die Universitätsmedizin Mannheim zur GmbH wurde. Nach Einschätzung von OB Kurz sind allein die letzten zehn Jahre einer unglaublichen Dynamik unterlegen. *„Unsere Antwort darauf ist, sie aktiv angenommen und gestaltet zu haben, statt passiv zu bleiben“*, sagte er und dankte den Jubilarinnen und Jubilaren dafür, *„dass sie die Stadtverwaltung prägen, ihr Engagement, ihre Kompetenzen sowie ihre Erfahrung einsetzen, damit Vertrauen schaffen und der Verwaltung ein Gesicht geben.“*

Wie breit dabei das Aufgabenportfolio ist, drückte sich in den vielen Dienststellen aus, aus denen die zu Ehrenden kamen. Während sich die einen um ein ansprechendes Stadtbild kümmern, stehen andere den Mannheimerinnen und Mannheimern zur Seite, wenn diese Rat, Arbeit oder finanzielle Hilfe und/oder soziale Unterstützungsleistungen suchen. Wieder andere sind in der Kinderbetreuung tätig, kümmern sich um die sichere Entsorgung von Abwasser und

Abfall, sorgen für die Sicherheit oder sind Ansprechpartnerinnen und -partner im Bürgerservice.

*„Über 8.000 Mitarbeitende in mehr als 260 Berufsfeldern arbeiten bei der Stadt Mannheim“, nannte Gesamtpersonalratsvorsitzende Anja Russow-Hötting Zahlen. Auch sie bedankte sich für das Engagement und das Mittragen des öffentlichen Dienstes und befasste sich mit dem Thema Wechsel und Wandel innerhalb der Verwaltung. Technische Fortentwicklungen, sich verändernde Arbeitsprozesse, neue Leitlinien: *„Mancher Wechsel war ein Erfolg, andere haben wir mit Sorge gesehen“*, so Russow-Hötting. Die Personalräte seien besonders dann gefordert, „wenn es im System knirscht“. Dem scheidenden OB dankte sie für seine „grunddemokratische Haltung“. Nicht alles sei „rosarot“ gewesen. *„Aber wir kamen immer zu Ergebnissen. Es war mitunter hart in der Sache, aber fair im Ton“*, konstatierte sie und sagte nicht zuletzt mit Blick auf den anstehenden Wechsel an der Verwaltungsspitze: *„Auf alle kommt es an, nicht nur auf den Steuermann.“* Daher galt auch ihr Dank den Jubilarinnen und Jubilaren, deren Namen im Laufe des Abends immer wieder über die Videowand abgespielt wurden.*

1. Aktionstag zur Neugestaltung des Swansea-Platzes in der Westlichen Unterstadt

Der Swansea-Platz in I 6/H 6 stellt mit einer Fläche von rund 6.000 Quadratmetern für viele Menschen in der Westlichen Unterstadt einen bedeutenden, wohnungsnahen Freiraum für Spiel, Aufenthalt und Erholung dar. Da der Swansea-Platz für die Entwicklung des Quartiers und die Menschen vor Ort viel Potenzial bietet, soll er unter Einbeziehung der Bürgerschaft neugestaltet und an die modernen, urbanen und multifunktionalen Ansprüche angepasst werden.

Dazu fand bereits 2020 eine Online-Veranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Stadtteil statt. Nach dem anschließenden Preisgerichtverfahren 2021 und dem darauffolgenden Vergabeverfahren durch den Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung konnte das Landschaftsarchitekturbüro GDLA aus Heidelberg als einer der zwei 1. Preisträger beauftragt werden, einen Vorentwurfsplan zu erarbeiten. Ein Zwischenstand dieses Vorentwurfsplans wird nun im Rahmen eines Aktionstags vorgestellt.

Der Aktionstag findet am Freitag, 23. Juni, von 15 bis 19 Uhr, auf dem Swansea-Platz in I 6/H 6 statt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Nachbarschaft, Einrichtungen, Stadtteilakteurinnen und -akteure sowie Engagierte sind zu einem Spaziergang über den Platz eingeladen. An verschiedenen Stationen wird der Vorentwurfsplan zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgestellt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre Kommentare einzubringen.

Für Einrichtungen und Gruppen besteht das Angebot, nach dem ersten Aktionstag mit einem Arbeitsheft selbstständig den Vorentwurfsplan kennenzulernen und zu kommentieren. Bis Montag, 11. Juli, werden die Rückmeldungen gesammelt und anschließend ausgewertet.

Bei einem zweiten Aktionstag am Samstag, 15. Juli, von 10 bis 14 Uhr, wird die Auswertung vorgestellt. Die Aktionstags-Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Vorentwurfsplans ein. Ende 2023 soll der fertige Vorentwurfsplan dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/

Schutz gegen die Hitze

Wenn es sehr lange heiß ist und auch nachts nicht abkühlt, kann das anstrengend sein und auch der Gesundheit schaden. In den letzten Jahren haben diese Hitzeperioden zugenommen und viele Menschen belastet. Die Stadt Mannheim stellt daher Informationen bereit, um die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich und gesund durch die heiße Zeit zu begleiten.

Unter www.mannheim.de/hitzeschutz sowie in gedruckter Form an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet sind viele Tipps und Tricks zum Verhalten im Alltag zu finden. Zudem sind dort Notrufnummern, Verhaltensweisen im Notfall, nützliche Apps und Informations- und Anlaufstellen in der Umgebung aufgeführt.

Einige dieser Tipps sind zum Beispiel:

- Lauwarm duschen oder (Fuß-)Bäder nehmen, zwischendurch Handgelenke kühlen
- regelmäßig mit nassen Tüchern oder einer Sprühflasche an den Beinen und Armen, im Gesicht oder Nacken kühlen, ohne sich danach abzutrocknen
- helle, luftige Kleidung, nicht zu kurz, um den Körper vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen
- leichte und luftdurchlässige Stoffe, wie beispielsweise Leinen oder Baumwolle
- Kopf und Augen schützen, draußen eine Kopfbedeckung und eine Sonnenbrille tragen
- körperlich anstrengende Arbeiten oder Sport auf den Morgen oder Abend legen
- Hitze tagsüber nicht in die Wohnung lassen, Fenster und Rollläden auch bei Tag schließen und in den kühlen Nacht- und Morgenstunden lüften
- Elektrogeräte vollständig ausschalten, wenn sie nicht gebraucht werden
- Ventilatoren oder eine Klimaanlage nutzen, wenn es gesundheitlich angeraten ist. Es sollte drinnen nicht mehr als 6 Grad kälter sein als draußen.
- Schattenregel: Ist der Schatten kürzer als die Körpergröße, sollten unbedingt Schutzmaßnahmen für Haut und Augen ergriffen werden.

Karte mit kühlen Orten in Mannheim

Im Rahmen des Hitzeaktionsplans wurde für das Stadtgebiet Mannheim eine interaktive Karte mit kühlen Orten erstellt. Die Zusammenstellung dient dazu, Menschen die Verfügbarkeit von kühlen Orten anzuzeigen, um diese besonders an heißen Tagen zum Abkühlen und zum Erholen zu nutzen. Die Karte zeigt neben konventionellen Orten wie Parks auch kleinere, kühle Orte (Gemeindezentren, Wiese mit Bewässerung, Bänke etc.) an, die für soziale Treffpunkte oder zum Ausruhen geeignet sind.

Katzenschutzverordnung gilt seit 22. Juni

Am 22. Juni tritt die im Dezember 2022 vom Gemeinderat beschlossene Katzenschutzverordnung in Kraft. Für Katzenhalterinnen und -halter bedeutet dies konkret, dass Katzen mit Freigang fälschungssicher und dauerhaft gekennzeichnet werden müssen. Dies ist durch die Implantierung eines elektronisch lesbaren Mikrochips oder mittels Ohrtätowierung durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt möglich. Die Daten des Mikrochips oder der Ohrtätowierung müssen zusätzlich in das kostenfreie Haustierregister von Tasso e.V. oder in das kostenfreie Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes (FINDEFIX) eingetragen werden.

Sollte danach eine Katze aufgefunden werden, bei der es innerhalb von 48 Stunden nicht möglich ist, eine Halterin oder einen Halter zu ermitteln, kann die Stadt Mannheim die Katze kennzeichnen, registrieren und kastrieren lassen. Sobald die Besitzerin oder der Besitzer anschließend ausfindig gemacht wird, werden die angefallenen Kosten dort eingefordert. Damit orientiert sich die Stadt Mannheim an der Muster-Verordnung der Landestierschutzbeauftragten des Landes Baden-Württemberg.

Um die Entwicklung der Katzenpopulation zu beobachten und die Wirkung der Katzenschutzverordnung zu evaluieren, wurde ein Runder Tisch zum Thema „Katzenschutz“ initiiert. Die zuständigen Mitarbeitenden der Verwaltung haben sich bei einem ersten Treffen gemeinsam mit den im Katzenschutz tätigen Aktiven über das weitere Vorgehen und begleitende Maßnahmen ausgetauscht.

Die Katzenschutzverordnung der Stadt Mannheim ist unter www.mannheim.de/sites/default/files/2023-01/s03-17.pdf zu finden.

„Alles – nur nicht nach Mannheim!“

Im Zuge der in den späten 1960er Jahren von der baden-württembergischen Landesregierung angestrebten Gebietsreform kam unter anderem die Idee auf, die Gemeinde Ilvesheim nach der Stadt Mannheim einzugemeinden, was in der Ilvesheimer Einwohnerschaft eine außergewöhnlich heftige Abwehrreaktion hervorrief. Die am Ende erfolgreiche Verhinderung der Eingemeindung prägt das Selbstbild (und Selbstbewusstsein) der Ilvesheimer bis auf den heutigen Tag.

Ein Vortrag mit Markus Enzenauer am Mittwoch, 28. Juni, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM beleuchtet die Hintergründe dieser selten einmütigen Bürgeropposition und wirft einen Blick auf die lange Vorgeschichte der Ilvesheimer Eingemeindungsfrage.

Der (Live-)Stream wird eine Woche lang auf www.marchivum.de abrufbar sein.

Gemeinderat entscheidet über die Zukunft der Oper am Luisenpark (OPAL)

OPAL, die Ersatzspielstätte der Opernsparte des Nationaltheaters Mannheim (NTM), soll durch den Eigenbetrieb NTM fertiggestellt werden. Dafür sind 6,3 Millionen Euro zusätzliche Investitionsmittel über eine Aufstockung des Trägerdarlehens erforderlich. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20. Juni entschieden, die entsprechend lautende Vorlage der Verwaltung zu beschließen.

Umfangreiche Prüfungen

Seit Bekanntwerden des Insolvenzantrags des ursprünglich mit dem Bau der Ersatzspielstätte betrauten Totalunternehmers, der metron Vilshofen GmbH, Ende November 2022 wurden alle gangbaren Optionen zum weiteren Vorgehen unter juristischen, planerischen, baulichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten umfangreich geprüft. Daran anknüpfend wurden die Bauzeiten- und Kostenrahmenpläne aktualisiert. Die Überprüfung hat ergeben, dass die Fertigstellung des OPAL zum Ende der Spielzeit 2023/24 erfolgen kann. Unter anderem aufgrund der – durch die Insolvenz verlängerten – Bauzeit und der – seit der Beauftragung der Firma metron erfolgten – globalen Entwicklungen entstehen zusätzliche Kosten für die Fertigstellung des Gebäudes. Die Summe der Baukosten von bislang genehmigten 16,1 Millionen Euro erhöht sich um Investitionsmittel in Höhe von 6,3 Millionen Euro auf 22,7 Millionen Euro.

In der Beschlussvorlage wurde die Fertigstellung von OPAL mit Erhöhung des Maßnahmenbudgets in einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einem Rückbauszenario gegenübergestellt. Bei Fertigstellung kann die Konstruktion von OPAL am Ende der Nutzung als Opern-Interim anderweitig als Spielstätte genutzt und entsprechend weiterveräußert werden. Im Ergebnis schneidet der Weiterbau aufgrund des Werts einer möglichen Wiederveräußerung wirtschaftlich betrachtet günstiger ab als ein Rückbau zum jetzigen Zeitpunkt.

Bürgermeister Michael Grötsch: *„Bei der Vorbereitung des Entscheidungsvorschlags für den Gemeinderat haben wir sowohl die wirtschaftlichen als auch die kulturellen Komponenten abgewogen. Mit der Fertigstellung von OPAL ermöglichen wir der Oper eine sinnvolle und notwendige Ersatzspielstätte, die anschließend wesentlich besser vermarktet werden kann als das derzeitige unvollständige Gebäude. In der Abwägung erachten wir daher die Fertigstellung als alternativlos.“* Tilmann Pröllochs, Geschäftsführender Intendant des Nationaltheaters Mannheim, führt weiter aus: *„Die Fertigstellung von OPAL ist essenziell für den Erhalt des künstlerisch hohen Niveaus unserer Opernsparte, für die Attraktivität der Stadt Mannheim als Opernstandort und für die Sicherung unseres Abonnementangebots.“*

Zeitplan für Spielhaussanierung verzögert sich

Das interdisziplinäre Planungsteam um das Architekturbüro Schmucker & Partner teilte dem NTM mit, dass es im Zuge des Bauablaufs auf der Baustelle des Spielhauses am Goetheplatz zu diversen, unvorhergesehenen Bauablaufstörungen im Bereich der Schadstoffsanierung und Kampfmittelsondierung kam. Die hohe

Anzahl an Schadstoffunden und Anomalien, die aufwändig identifiziert und entsorgt beziehungsweise beseitigt werden müssen, sorgt auch bei den Folgegewerken für deutliche Verzögerungen. Aufgrund dieser Störungen im Bauablauf ist aktuell mit einer verspäteten Wiederaufnahme des Spielbetriebs um zirka ein Jahr, also zur Spielzeit 2028/2029, zu rechnen. „Natürlich sind dies keine guten Neuigkeiten“, so Tilmann Pröllochs. *„Aber gerade auch vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, dass wir OPAL zu Ende bauen und damit unserem Publikum für die nächsten Jahre eine sichere und zuverlässige Opernheimat bieten können.“*

Ehrenamtliche/r Fahrradbeauftragte/r gesucht

Die Verkehrsplanung der Stadt Mannheim sucht eine ehrenamtliche Fahrradbeauftragte oder einen ehrenamtlichen Fahrradbeauftragten als zentrale Ansprechperson für alle Bürgerinnen und Bürger sowie für Verbände und Initiativen im Radverkehr. Als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Radfahrenden obliegt der Person unter anderem die Kommunikation allgemeiner Radverkehrsthemen, um so die Verwaltung dabei zu unterstützen, die Verkehrswende in Mannheim voranzutreiben und die Klimaziele der Stadt zu erreichen.

Die ausführliche Stellenbeschreibung ist unter www.mannheim.de/fahrradbeauftragter zu finden.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 26., bis Freitag, 30. Juni in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Badenweilerstraße (Spielstraße) - Bäckerweg - Eisenacher Weg (Vogelstangschule) - George-Sullivan-Ring - Gutenbergstraße - Holzweg - James-Monroe-Ring - Kloppenheimer Straße - Mannheimer Straße - Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) - Neudorfstraße - Neustadter Straße - Offenburger Straße - Poststraße - Rollbühlstraße - Rüdeshheimer Straße - Sachsenstraße - Sonnenschein - Straßburger Ring - Thomas-Jefferson-Straße (Spielstraße) - Thüringer Straße - Wormser Straße (Käfertalschule) - Zähringerstraße (Seckenheimschule)

Kurzfristige Änderungen oder weitere Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Mannheimer Preisträgerkonzert zu „Jugend musiziert“

Die Musikschule Mannheim lädt zur Würdigung der Teilnehmenden des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ ein. Im Rahmen eines Preisträgerkonzerts am Freitag, 23. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr im Börsensaal der Musikschule Mannheim werden die Leistungen der Musiktalente aus Mannheim gefeiert. Von der Musikschule Mannheim konnten sich insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler für den 60. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ qualifizieren.

Seminare der Kontaktstelle Frau und Beruf

In der ersten Juli-Woche bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim zwei kostenfreie Workshops an. Am Dienstag, 4. Juli, gibt es online von 17 bis 19 Uhr den Workshop „Mein Stärkenprofil“, der hilfreich ist als Vorbereitung für Situationen wie die Bewerbung, die Gehaltsverhandlung, die Kundenakquise oder auch die Planung einer Weiterbildung. Am Mittwoch, 5. Juli, von 17 bis 19 Uhr findet vor Ort der Workshop „Die eigenen Finanzen kennen, finanzielle Unabhängigkeit gewinnen“ statt, der dabei unterstützt, die eigenen Finanzen selbstständig in die Hand zu nehmen, auch im Hinblick auf Altersvorsorge. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.frauundberuf-mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2590.

Hinweis in eigener Sache

Aufgrund der Karenzzeit vor der OB-Wahl 2023 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach dem zweiten Wahlgang am 9. Juli geht es mit den Beiträgen weiter.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.